

LETZTE NACHRICHTEN

Welt Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt fällt hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien und der gegebenen Impfquoten heterogen aus. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 1.504 von insgesamt 25.161 verfügbaren Kapazitäten (21.199 belegt). Die Inzidenz stellt sich auf 65,0.
- Deutschland: Die Lokführergewerkschaft GDL ist mit ihrer Klage gegen die Tarifeinheit bei der Deutschen Bahn vor dem Arbeitsgericht Berlin gescheitert.
- Washington: US-Präsident Joe Biden erklärte am Dienstag vor der Generalversammlung der UN, dass er in Zusammenarbeit mit dem Kongress die Mittel zur Unterstützung der Entwicklungsländer bei der Bewältigung des Klimawandels bis 2024 auf 11,4 Milliarden Dollar pro Jahr zu verdoppeln.
- Peking: der chinesische Staatspräsident Xi Jinping will keine Kohlekraftwerke im Ausland mehr bauen.

Neutral.

Neutral

Positiv. Wenn denn auch der Kongress zustimmt.

Positiv.

WELT OECD passt Prognosen an

Die OECD passte ihre Wachstumsprognosen an. Für Deutschland korrigierte sie ihre Prognosen nach unten und rechnet nur noch mit einem BIP-Wachstum von 3,3 % statt 2,9 %. Als Belastung stellen sich vor allem Lieferengpässe heraus. Auch für die Weltwirtschaft senkte die OECD ihre Schätzung von 5,8 % auf 5,7 %.

Siehe Kommentar.

XBT Druck auf Kryptowährungen

Die US-Regierung verhängte am Dienstag Sanktionen gegen die Kryptowährungsbörse Suex. Die Sanktionen blockieren für die Börse den Marktzugang in die USA, da sie beschuldigt wird, mit Hackern Geschäfte zu machen, die Ransomware nutzen.

Positiv. Kryptowährungen werden gezwungen, sich weiter auf Mitte der Gesellschaft zuzubewegen.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1715 - 1,1732	1,1717 - 1,1731	1.1700	1.1670	1.1640	1.1800	1.1820	1.1840	Positiv
EUR-JPY	128,00 - 128,22	127,93 - 128,41	127.90	127.50	127.00	129.80	130.00	130.20	Neutral
USD-JPY	109,19 - 109,35	109,12 - 109,50	109.00	108.80	108.50	110.20	110.50	110.80	Neutral
EUR-CHF	1,0816 - 1,0834	1,0824 - 1,0842	1.0800	1.0780	1.0750	1.0940	1.0960	1.0980	Positiv
EUR-GBP	0,8578 - 0,8594	0,8574 - 0,8587	0.8500	0.8480	0.8460	0.8600	0.8620	0.8660	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL



MÄRKTE

DAX	15.348,53	+216,47
EURO STOXX50	4.097,51	+53,88
Dow Jones	33.919,84	-50,63
Nikkei	29.655,72	-183,99
Brent Spot	75,18	+0,82
Gold	1.776,93	+2,42
Silber	22,80	+0,30

TV-TERMINE



Gegenbewegung an den Aktienmärkten+++ Was macht die FED?+++OECD Report

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1719 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelstunden bei 1,1715 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,47. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128,29. EUR-CHF oszilliert bei 1,08372.

Nach den Verlusten der Vortage kam es gestern zu einer Gegenbewegung an den Märkten. Vermehrt äußerten sich Analysten, dass es zu einem Staatseingriff in China kommen müsse, da die Lage sonst eskalieren könne. In der Tat scheinen die chinesischen Behörden sich mit einer Restrukturierung des Konzerns zu beschäftigen. Die neue politische Linie gegenüber Großkonzernen (u.a. Tencent, Alibaba) spricht aber nicht für eine marktfreundliche Variante. Wir werten die Gegenbewegung daher zunächst als genau eine solche. Ein Richtungsentscheidung oder Trendwende für die Märkte lässt sich hieraus noch nicht ableiten. Aus technischer Sicht würde sich die Lage ab 15.500 Punkten deutlich bessern. Fällt der DAX hingegen unter die 15.040 Punkte-Marke, schalten wir unsere Börsenampel auf „Gelb“.

Warten auf die FED

Neben Neuigkeiten aus China wird am heutigen Tag auf die geldpolitischen Entscheidungen der Federal Reserve gewartet. Erwartet wird, dass die FED klärt, wann sie den Beginn des Taperings, also die Rückführung expansiver geldpolitischer Maßnahmen, formell ankündigt. Zugleich ist offen, ob und wie sich die Fed zu Zinserhöhungen in der Zukunft äußert. Die Mehrheit der Analysten erwartet die formelle Ankündigung des Taperings zum November. Dies würde dazu passen, dass erst die FED voranschreitet und die EZB im Dezember mit Maßnahmen nachzieht.

Wir sehen an dieser Stelle keinen Grund nervös zu werden, die US-Haushaltssituation ist prekär genug, als dass im Eigeninteresse ein hohes Zinsniveau verhindert wird.

KONTAKT



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Im Gegenteil besteht ein ausgeprägtes Interesse an einer langfristigen negativen Realverzinsung zum Abbau der Staatsverschuldung. In Europa ebenso. Das bedeutet ebenfalls: keine Angst vor Zinserhöhungen! Diese werden so moderat ausfallen, dass die Wirtschaft nicht zu Schaden kommt. Der Bias der Geldpolitik bleibt dabei, lieber „etwas“ zu expansiv zu sein, als zu defensiv.

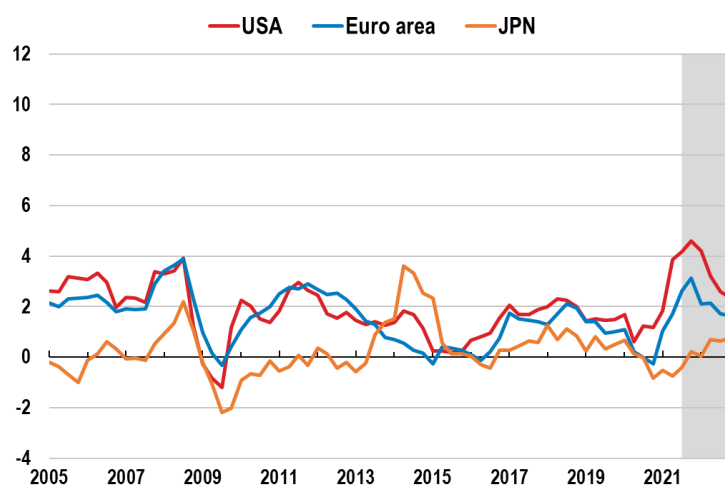
Zusammenfassend also ein herzliches „Danke“ an alle Halter von Staatsanleihen hoher Bonität, die durch den Kauf nicht unbedingt nominal, aber real(!) langfristig Wertverluste hinnehmen und unsere Staatsausgaben finanzieren.

OECD veröffentlicht Interim Report September

Die OECD hat zum September ihre Wachstumsprognosen angepasst. Die Weltwirtschaft wird nach Schätzung der OECD in diesem Jahr statt 5,8 % um 5,7 % wachsen. Das Wachstum für 2022 sollte bei 4,5 % liegen. *Das Gesamtbild ändert sich also nicht.* Für Deutschland korrigierte sie ihre Prognosen nach unten und rechnet nur noch mit einem BIP-Wachstum von 3,3 % statt 2,9 %. Als Belastung stellen sich vor allem Lieferengpässe heraus. *Hier wird es kritischer für den Mittelstand, wenn sich die Lage nicht in 2022 ändert.*

Für Europa zeichnet die OECD hingegen ein positives Bild. Die Prognose wurde um 100 BP nach oben angepasst. Das Wachstum in diesem Jahr wird bei ca. 5,3 % und nicht bei 4,3 % liegen. Insbesondere Frankreich, Spanien und Italien wachsten stärker als erwartet. *Reformen und die den Tourismus unterstützenden Impfungen helfen an dieser Stelle.*

Die Inflation sollte ihre Spitze Europa und den USA nach den OECD Daten in Q1 2022 erreichen.



Quelle: OECD Presentation.

Vor dem Hintergrund der Energiepreisentwicklung, mag es noch Überraschungen nach oben geben. Diese sind aber kurzfristiger Natur, so dass der Trend zur Beruhigung stimmt.

Insgesamt sehen wir weiterhin ein positives Bild mit Schönheitsflecken auf der Inflationsseite. Die direkten negativen Auswirkungen von Covid-19 auf die Wirtschaft liegen in der westlichen Welt größtenteils hinter uns. Die Aufräumarbeiten werden sich noch über die nächsten Jahre hinziehen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den EUR gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungszone bei 1.1640 – 1.1670 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

22. SEPTEMBER 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	EU-Konsumentenvertrauen	Sep A	-5,3	-5,9	16:00	Rückgang erwartet.	Mittel
USD	US-Hausverkäufe	Aug	5,99	5,88	16:00	Könnte positiv	Gering

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage-möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de